



BILDERRÄTSEL: Was versteckt sich hinter diesem Bild?

Eine Muschel? Eine Silberbrosche? Eisblumen auf einem Fenster? Gefrorenes Schilf auf dem Neusiedler See? Der Glasflakon eines edlen Parfums? Die Gravur auf dem Stiel eines Silberlöffels? Was die Abbildung tatsächlich zeigt, erfahren Sie auf Seite 20.



Melodische Charakteristika einer Sprache findet man bereits im Baby-Geschrei.

SCIENCE SKURRIL: Papá oder Pápa?

Staatsbürgerschaftstest. Kann man am Geschrei eines Babys erkennen, aus welchem Land es kommt? Ja, fand jetzt ein Team rund um die Würzburger Wissenschaftlerin Kathleen Wermke heraus. Untersucht wurden 60 Neugeborene aus Deutschland und Frankreich im Alter von drei bis fünf Tagen. Das Ergebnis: Französische Babys schreien in ansteigender Tonfolge, während deutsche Babys eher am Anfang laut sind. Der Grund dafür: Die Kleinen verinnerlichen bereits im Mutterleib die Sprache ihrer Eltern – und damit auch deren Melodie.

DAS ZITAT:

„Alle reden über das Wetter, aber niemand tut etwas dagegen.“

Mark Twain,
amerikanischer Schriftsteller

FRAU DER STUNDE:

Bild und Ton verknüpfen

Blockflöte. Musikgymnasium, Jazzgesang, Sängerin in mehreren Bands. Dass Eva Fischer irgendwann in der Musikszene landen wird, war von Anfang an klar. Auch beim anschließenden Kunstgeschichte-Studium war es das synästhetische Farbenhören und Tönesehen eines Wassily Kandinsky, das sie faszinierte – und letzten Endes zu ihrem heutigen Job brachte. Bild und Ton zu verknüpfen, also Musik zu visualisieren und daraus eigene audiovisuelle Kunstformen zu entwickeln, findet die mittlerweile 26-jährige Oberösterreicherin noch heute „unglaublich spannend“.

Nicht weiter verwunderlich also, dass sie derzeit zu den umtriebigsten MedienkünstlerInnen Wiens zählt. Als Initiatorin und Kuratorin von sound:frame, dem Festival zur Visualisierung elektronischer Musik, macht sie sich auch international bereits einen Namen. Wenn sie ruft, kommen hochkarätige KünstlerInnen der Musik- und Visual Szene gerne nach Wien. Ihr Ziel für die Zukunft: „Wien und das große audiovisuelle künstlerische Potenzial auf der internationalen Landkarte gut sichtbar machen.“

Kontakt: www.soundframe.at

Interview
unter
[www.forschen-
entdecken.at](http://www.forschen-entdecken.at)



Aus Berufung wurde Beruf: Eva Fischer, Initiatorin des sound:frame.